

## **Das Märchen vom Mann im Monde**

Vor langer, langer Zeit geschah einmal folgendes: Ein Mann ging an einem Sonntagmorgen in den Wald und haute sich Brennholz, einen ganzen Haufen. Das band er zu einem großen Bund zusammen, steckte einen Stock hinein, hockte das Bund auf und trug es seinem Hause zu.

Da begegnete ihm unterwegs ein feiner Herr in Sonntagskleidern; der wollte wohl in die Kirche gehen, blieb stehen, redete den Mann mit dem Holzbündel an und sagte: "Weißt du nicht, dass auf Erden Sonntag ist, an welchem der liebe Gott ruhte, als er die Welt und alle Tiere und die Menschen geschaffen? Weißt du nicht, dass geschrieben steht im dritten Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen?" Der Fragende aber war der liebe Gott selbst. Jener Holzhauer aber war ganz verstockt und antwortete: "Sonntag auf Erden oder Montag im Himmel, was geht das mich an, und was geht das dich an?"

"So sollst du dein Reisigbündel tragen ewiglich!" sprach der liebe Gott. "Und weil der Sonntag auf Erden dir nichts gilt, so sollst du fürder ewigen Montag haben und im - Mond stehen, ein Warnungsbild für die, welche den Sonntag mit Arbeit schänden!"

Von der Zeit an steht im Mond immer noch der Mann mit dem Holzbündel und wird es wohl auch so stehenbleiben bis in alle Ewigkeit.

Nach Bechstein